

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 82 (2004)
Heft: 7-8

Rubrik: Kultur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

... WER IST WER BEI RADIO DRS

Diana Jörg

Was bei Diana Jörg auf den ersten Ton auffällt, ist ihr Bündner Dialekt. Auf den ersten Blick aber ist es ihr strahlendes Lachen, mit grossen leuchtenden Augen über schneeweissen Zähnen, wie wenn die Sonne über den Bündner Bergen aufgeht! Geboren und aufgewachsen in Domat/Ems, besuchte sie nach dem Seminar in Chur die Touristikfachschule St. Gallen und arbeitete dann vier Jahre in der Marketing-Abteilung der Ems Chemie. Damals kam sie erstmals in Berührung mit dem Medium Radio: als freie Mitarbeiterin von Radio Grischa.

Allerdings war Diana schon als Kind vom Radio fasziniert – etwa wenn mittags um halb eins die Nachrichten kamen und alle stillsitzen mussten. Die Faszination blieb bis heute, auch wenn sie jetzt auf der anderen Seite sitzt. «Man kann allein mit der Stimme Emotionen erzeugen», erklärt sie, «und die Hörerinnen und Hörer machen sich dazu ihre eigenen Bilder – im Gegensatz zum Fern-



BILD: SR DRS/DANY SCHULTHEISS

Wieder im Lieblingsmedium: Diana Jörg liebt die Emotionen am Radio.

sehen.» Sie spricht aus Erfahrung, denn nach fünf Jahren bei Radio Grischa kam sie 1999 zu Tele 24. Als äusserst beliebte News-Moderatorin hatte sie gerade eine neue Karriere begonnen, als der Sender im November 2001 eingestellt und Diana Jörg entlassen wurde. «Das war ein Schock», sagt sie heute. Insbesondere weil sie inzwischen Mann und Kind hatte und die Familie ihretwegen von Chur nach Zürich gezogen war. Doch sie hatte Glück: Nach einem Zwischenspiel beim Fernsehen DRS ist sie seit Juni 2003 fest angestellte Moderatorin bei Radio DRS 1 und damit wieder bei ihrem Lieblingsmedium.



BILD: ZVC

Ein Stück Frankreich in der Ostschweiz: Arenenberg bewahrt ein berühmtes Erbe.

Napoleonischer Prunk und Pomp am Bodensee

Im Thurgauer Schloss Arenenberg lebt die Pracht des französischen Adels im 19. Jahrhundert in einer Ausstellung wieder auf.

Hortense de Beauharnais, Stieftochter von Napoleon I., lebte bis 1837 auf Schloss Arenenberg im Thurgau. Was sich damals an ihrem Hof gesellschaftlich abspielte, ist Teil der spannenden Ausstellung «Was für ein Theater! Krönungen und Spektakel in napoleonischer Zeit».

Am 2. Dezember 1804 krönte sich Napoleon I. in der Kathedrale Notre-Dame von Paris zum Kaiser von Frankreich. Zum 200-Jahr-Jubiläum dieser einzigartigen Zeremonie hat das Napoleonmuseum Schloss Arenenberg eine Ausstellung konzipiert, welche den Besucherinnen und Besuchern unter anderem einen faszinierenden Einblick in das Leben der Familie Bonaparte vermittelt.

Umrahmt von Theateraufführungen und Konzerten, leben in dem original eingerichteten Napoleonschloss, das majestätisch über dem Bodensee thront, die rauschenden Bälle und pompösen Anlässe des damaligen Paris wieder auf. Der erste Stock ist für die Kaiserkrönung

von 1804 reserviert, wo unter anderem auch das neun Meter breite Krönungsgemälde von Jacques-Louis David und Repliken der prächtigen Gewänder von Napoleon und seiner Gemahlin Joséphine zu sehen sind.

Das Erdgeschoss zeigt das Leben und Treiben auf Arenenberg zur Zeit von Königin Hortense, der letzten «First Lady» des napoleonischen Kaiserreichs. Sie hatte nach dem Sturz ihres Stiefvaters hier Asyl gefunden und führte ihr mondänes gesellschaftliches Leben am Bodensee weiter.

Königin Hortense zeigte immer eine grosse Begeisterung für alle Künste und unterhielt an ihrem Hof in Arenenberg auch ein eigenes Theater, in dem viele berühmte Künstler auftraten.

«Was für ein Theater! Krönungen und Spektakel in napoleonischer Zeit», Napoleonmuseum Schloss Arenenberg, Salenstein. Geöffnet Mo 14 bis 18 Uhr, Di bis So 10 bis 18 Uhr, bis zum 17. Oktober 2004.

... AUCH HÖRENSWERT

Zukunft Alter auf DRS 2

Das «Alter» aus ganz verschiedenen Blickwinkeln – das will die Sendung Kontext auf DRS 2 während einer ganzen Woche im August der Hörerschaft näher bringen. Die Journalistinnen und Journalisten berichten aus dem Altersheim, setzen sich mit der Psyche der älteren Menschen und involvierten Psychotherapeuten auseinander, befassen sich mit den medizinischen Fortschritten und den immer jüngeren Alten. Aber auch die Tatsache, dass viele Senioren die Macht möglichst lang bei sich behalten wollen, gibt Stoff für eine Sendefolge her. Als Gäste und Mitdenker wirken der Soziologe François Höpflinger und der Direktor von Pro Senectute Schweiz, Marc Pfirter, mit.

Die Zeitlupe geht in der nächsten Ausgabe auf das Thema ein und wird zusammen mit dem Radiokiosk von Radio DRS auch eine CD/Hörkassette mit den Radiobeiträgen anbieten.

Sendedaten: Montag, 9. August, bis Freitag, 13. August 2004, jeweils um 9.00 Uhr (Wiederholung immer 18.30 Uhr) auf DRS 2.



Schweizer Radio DRS 2

Die Königin aus dem Morgenland

Die Legende geht ins Kloster: Die Geschichte der Königin von Saba ist dieses Jahr Thema des Festivals von Königsfelden im Aargau.



Die Festspiele von Königsfelden AG sind weltweit die einzigen, die ausschliesslich biblische Themen als Tanzinszenierungen auf die Bühne bringen. Seit dem Beginn im Jahr 1973 standen immer wieder auch alttestamentliche Persönlichkeiten im Mittelpunkt. So auch heuer, bei der achten Ausgabe dieser Festspiele, die erneut mit einer Uraufführung aufwartet. Die Wahl ist diesmal auf die Königin von Saba gefallen, eine der interessantesten Frauengestalten, die aus islamischen, jüdischen und christlichen Quellen überliefert sind. Ein hoch stehender Mix aus Tanz und Musik setzt die verschiedenen Facetten der rätselhaften Frau in der Klosterkirche von Königsfelden künstlerisch um.

«Königin von Saba», Klosterkirche Königsfelden, 12. August bis 4. September. Tickets/Infos unter www.koenigsfelder-festspiel.ch oder Ticketcorner, Telefon 0900 800 800.



BILDER: ZVG

INSERT



Regie: Monika Wild

Spieltage 2004

Jeden Donnerstag vom
17. Juni bis 2. Sept.

Jeden Samstag vom
24. Juli bis 4. Sept.

Spielbeginn 20.00 Uhr

Achtung! An der
Nachmittagsvorstellung
vom 22. Aug. geniessen
Personen im Rentenalter
50% Ermässigung!
Spielbeginn 14.30 Uhr

TELL
Freilichtspiele 3800 Interlaken

NEU! Vorprogramm:

Attraktionen, Gaukler,
altes Handwerk,
Speis und Trank wie früher,
Markt.

Vorverkauf: Tellbüro, Höhweg 37, 3800 Interlaken
Tel. 033 822 37 22 www.tellspele.ch

AUCH SEHENSWERT

Tell mit neuer Musik und neuer Inszenierung

Vor 200 Jahren wurde Friedrich Schillers «Wilhelm Tell» in Weimar uraufgeführt. Die über 90-jährigen Tell-Freilichtspiele Interlaken feiern das Jubiläum mit einem speziellen Vorprogramm und einer Neuinszenierung von Monika Wild. Ab 18 Uhr können Besucherinnen und Besucher in die Welt des Mittelalters eintauchen und sich ab 20 Uhr von den rund 180 Laiendarstellerinnen und -darstellern in Schillers «Mythos in Versen» entführen lassen. Der Schweizer Daniel Nussbaumer hat für die Freilichtspiele neue Musik komponiert. Natürlich hat auch Bewährtes Platz: So werden wieder gegen 20 Pferde mit von der Partie sein, und auch der Alpbazug und Tells weltberühmter Monolog in der Hohlen Gasse fehlen nicht. «Wilhelm Tell», Freilichtspiele Interlaken, bis 22. August. Spielbeginn 20 Uhr. Vorstellung bei jedem Wetter. Infos und Tickets unter www.tellspele.ch, Telefon 033 822 37 22.

AUCH BESUCHENSWERT



Panzer, Geschütze und Fernbomben

Interessieren Sie sich für die Schweizer Armee und Militär generell? Dann ist das Schweizerische Militärmuseum Full, das Anfang Juni eröffnet wurde, ein ideales Ausflugsziel. Es vermittelt auf gut 6000 Quadratmetern einen Überblick über die Militärtechnik der Schweiz und des Auslands, insbesondere des zwanzigsten Jahrhunderts. Zu sehen sind eine umfangreiche Sammlung von Schweizer Panzern, Geschütze der Artillerie, Flieger- und Panzerabwehr und die grosse Werksammlung der ehemaligen Oerlikon-Bührle AG. Zudem verschiedene Stücke ausländischer Armeen vom russischen Panzer T34/85 über die deutsche Fernbombe V1 aus dem Jahre 1944 bis zum Kampfpanzer Leopard 1A4.

Schweizerisches Militärmuseum Full, geöffnet von April bis Ende Oktober, jeweils Fr bis So von 10 bis 17 Uhr. Auskunft und Infos für Gruppenbesuche: Telefon 062 772 36 06.



Gotthelf in der Kiste: Moderatorin Kathrin Winzenried lockt alle hinter dem Ofen hervor.

Fernsehen aus alten Zeiten

In früheren Zeiten hiess das Sommerprogramm von SF DRS «Sommerpause». Doch jetzt werden im Sommer diverse Spezialsendungen und eigenproduzierte Fernsehreihen über den Sender geschickt.

In diesem Jahr dauert das Sommerprogramm vom 5. Juli bis 22. August – und diesmal ist besonders viel los. Im Mittelpunkt steht das dreiwöchige Sommerprojekt «Leben wie zu Gotthelfs Zeiten», das zum 150. Todestag des Berner Pfarrers und Schriftstellers Jeremias Gotthelf stattfindet. Vom 26. Juli bis 13. August lebt die fünfköpfige Familie Zuppiger aus Bollingen (bei Jona SG) – Vater Josef (49), Mutter Mirta (38), Tochter Anina (13) sowie die Söhne Quirin

(11) und Niklas (5) – in einem alten Bauernhaus ohne Strom und Wasser bei Eggwil im Emmental, wo sie sich grösstenteils selbst versorgt.

Im Stall stehen drei bis vier Kühe und Geissen, dazu Schweine und Hühner, im Garten gibts Gemüse und Kräuter und auf dem Feld Kartoffeln. Die Zuppigers bereiten sich schon seit einiger Zeit auf diese Reise in die Vergangenheit vor und sind sehr zuversichtlich – nur melken müssen sie noch lernen. Und mit den Kleidern wird es vielleicht auch einige Probleme geben, die stammen nämlich ebenfalls aus Gotthelfs Zeiten.

SF1 berichtet täglich über die Geschehnisse auf dem Bauernhof: von Montag bis Freitag in der Sendung «Schweiz aktuell» um 19.00 Uhr sowie donnerstags um 22.20 Uhr mit Zusammenfassungen der jeweiligen Woche.

Jack Stark

Tipp 1: «BergKoller»: Der TV-Moderator Röbi Koller geht mit prominenten Paaren in den Schweizer Bergen wandern und unterhält sich dort mit ihnen über Gott und die Welt. Start: 6. Juli, sieben Folgen, dienstags 21.00 Uhr, SF 1.

Tipp 2: «Das Leben der Säugtiere» – die Dokumentation des berühmtesten Tierfilmers der Welt, Sir David Attenborough, zeigt uns die Geschichte von mehr als 4000 Tierarten. Start: 8. Juli, zehn Folgen, donnerstags 21.00 Uhr, SF 1.

Tipp 3: «Aeschbacher kocht»: Mit einem portablen Herd reist Kurt Aeschbacher durch die Schweiz und präsentiert Rezepte von jungen und etablierten Stars der schweizerischen Gastronomie. Start: 9. Juli, sechs Folgen, freitags 20.30 Uhr, SF 1.